

A 281: CDU will zügige Planung

Bremen (mlu). Die CDU will das Verkehrsressort von Senator Joachim Lohse (Grüne) verpflichten, möglichst rasch eine genaue Planung für den Abschnitt 2/2 der Autobahn 281 vorzulegen. Dazu hat die Fraktion nun auch einen Antrag an die Bremische Bürgerschaft eingereicht. Bis zum 31. Mai, so die Forderung der Partei im Antrag, solle der Senat dem Bundesverkehrsministerium „abgewogene und begründete Planungsunterlagen“ für den Autobahnabschnitt zwischen dem Neuenlander Ring und dem Autobahnzubringer Arsten vorlegen.

Vor einem knappen Jahr hatte sich ein Runder Tisch mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Beiräten, Wirtschaft und Bürgerinitiativen für das Autobahnstück auf eine Variante mit dem Namen „4Süd“ geeinigt. Der Senat hatte das Gremium ein-

berufen, nachdem eine Bürgerinitiative vor dem Bundesverwaltungsgericht erfolgreich gegen die ursprünglich geplante Variante geklagt hatte.

„4Süd“ allerdings ist etwa 28 Millionen Euro teurer als die eigentlich geplante Trassenführung. Das Land Bremen verhandelt seitdem mit dem Bund über die Aufteilung der Kosten – und hofft auf eine komplette Übernahme. Die CDU kritisierte gestern erneut, dass der Bund diese Kosten nur dann bewilligen könne, wenn die komplette Planung aus Bremen vorliege. „Ohne diese Grundlage wird es aus Berlin keinen Cent geben“, sagte der verkehrspolitische Sprecher Heiko Strohmann. Vertreter der Koalition berufen sich wie berichtet darauf, dass eine Lösung im Dialog von Bundes- und Landesbehörde gefunden werde – eine vollständige Vorplanung sei also nicht nötig.